

ANGRIFF AUF IRAN GEPROBT

Von Knut Mellenthin

Israelische Politiker haben am Wochenende erneut mit Angriffen auf den Iran gedroht. Zuvor hatte eine Reihe hochrangiger US-Militärs Israel besucht. So erklärte unter anderen der frühere Chef des Geheimdienstes, Schabtai Schawit, gegenüber dem Londoner Sunday Telegraph, daß der Regierung in Tel Aviv nur noch zwölf Monate Zeit blieben, um die iranischen Atomanlagen zu zerstören. Anderenfalls würde Israel riskieren, selbst mit Nuklearwaffen angegriffen zu werden.

Generalmajor Isaak Ben-Israel, Abgeordneter der Kadima-Partei von Ministerpräsident Ehud Olmert, erklärte in einem Interview des aktuellen Spiegel (30.6.): »Wenn nötig, werden wir Gewalt anwenden.« Vielleicht werde die Militäraktion schwieriger sein als die Zerstörung des irakischen Reaktors Osirak im Jahr 1981, »aber es ist lösbar. Wir könnten es schon heute tun«. Auf die Frage, wann der Zeitpunkt gekommen sei, antwortete der Militär: »Die Geheimdienste werden dafür sorgen, daß wir es wissen.« Ben-Israel war 1981 als Luftwaffengeneral an der Vorbereitung des Angriffs beteiligt. Der Chefplaner der damaligen Aktion, Awiam Sela, traf am Freitag zu einer geheimen Besprechung mit Olmert zusammen.

Die militärischen Vorbereitungen in Sachen Iran kommen augenscheinlich auf Touren. Die vergangene Woche hatte mit einem Besuch von Admiral Gary Roughead, Operationschef der US-Marine, begonnen. Hauptzweck war eine Unterredung mit Vizeadmiral Eliezer Marom, der die entsprechende Funktion in der israelischen Marine innehat. Es war bereits die vierte Begegnung der beiden. Keinen anderen ausländischen Kollegen habe er so oft getroffen, sagte Roughead der Jerusalem Post. Mitte der Woche dann landete General William S. Wallace, Kommandeur des US Army Training and Doctrine Command, in Tel Aviv. Sein Gesprächspartner war Awi Mizrahi, Operationschef der israelischen Bodentruppen. Über Zweck und Inhalt des Treffens wurde jede Auskunft verweigert. Am Freitag schließlich traf Admiral Michael Mullen, Vorsitzender des Generalstabs der US-Streitkräfte, zu einem kurzfristig angesetzten zweitägigen Besuch in Israel ein. Seine wichtigsten Gesprächspartner waren der israelische Generalstabschef Gabi Aschkenasi und Verteidigungsminister Ehud Barak.

In den Kontext der Spekulationen über einen bevorstehenden israelischen Angriff auf den Iran gehört auch ein Besuch des Generaldirektors im Außenministerium, Aaron Abramowitsch, in der Wiener Zentrale der Internationalen Atomenergie-Behörde (IAEA) am Mittwoch voriger Woche. Wie es lapidar hieß, habe der Diplomat die Vertreter mehrerer mit dem Nuklearstreit befaßter Staaten »unterrichtet« und dabei hervorgehoben, daß die IAEA schneller und effektiver handeln müsse.

Unterdessen wurden einige Einzelheiten einer israelischen Militärübung bekannt, die Anfang Juni über dem östlichen Mittelmeer und Griechenland stattgefunden hatte, aber erst zwei Wochen später durch eine Meldung der New York Times an die Öffentlichkeit kam. Neueren Berichte zufolge waren mehr als hundert Kampfflugzeuge der US-amerikanischen Typen F-15 und F-16 beteiligt, außerdem Flugzeuge zum Auftanken in der Luft und Rettungshubschrauber. Spekulationen über den Zeitpunkt eines israelischen Militärschlags konzentrieren sich auf die Spanne zwischen der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl am 4. November und der Amtseinführung des Bush-Nachfolgers am 20. Januar 2009. Was davorliegende Termine nicht ausschließt.